

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1

FERNSPRECHER: 25 33 27

TGB.-NR. 5550, 41. Bd.

DEN 5. Juli 1941.

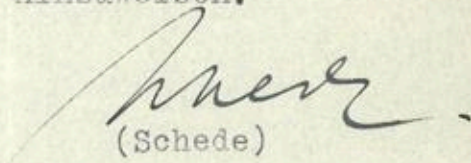
12 - 71

An die

Zweigstelle des Instituts

A t h e n .

Ein Fallschirmjäger aus Kreta, Herr Knoch, machte mir Mitteilungen über den allen deutschen Archäologen wohlbekannten Direktor des Museums von Iraklion (Kandia) früheren Ephoros von Westkreta, Basilios Theophanidis, ordentliches Mitglied des Archäologischen Instituts. Die Haltung des Herrn Theophanidis sei auch jetzt noch außerordentlich deutschfreundlich gewesen, und es erschiene angebracht, ihn namentlich angesichts der sonstigen schlechten Lage der kretischen Zivilbevölkerung bevorzugt zu behandeln. Diese Auffassung wird jeder, der Herrn Theophanidis kennt, billigen, und ich bitte daher alles zu tun, um ihm zu helfen. Das Wichtigste wäre, die deutschen Militärbehörden auf Kreta auf die Persönlichkeit des Herrn Theophanidis und seine Beziehungen zur deutschen Archäologie hinzuweisen.


(Schede)